LICHTBLICKE

Impulse und Infos der Pfarrei St. Petrus
Wolfenbüttel - Schöppenstedt - Heiningen - Dorstadt

13. Lichtblicke - 2021 - 4. Advent **19. Dezember 2021**

Liebe Leserinnen und Leser,
wenn man die Heilige Familie so aus der Nähe betrachten will wie auf dem neben stehenden Bild, dann muss man einen beschwerlichen Weg auf sich nehmen. Es ist ein Ausschnitt aus der Rosette, die sich hoch im nördlichen Seitenschiff der St.-Petrus-Kirche befindet. Über zahlreiche Leitern im Gerüst der Baustelle kann man - wenn man schwindelfrei ist - im Moment bis nach oben steigen und der Heiligen Familie direkt gegenüber stehen.
In diesem Jahr war es bestimmt kein leichter Weg bis Weihnachten, nach wie vor lähmt uns die Angst in der Corona-Krise. Und natürlich kommen auch persönliche Sorgen dazu. Aber bald ist es geschafft, dann stehen wir vor der Krippe und dürfen uns in die Freude des Weihnachtsfestes fallen lassen. So laden wir Sie herzlich ein, in den Weihnachtstagen unsere Kirchen und die Krippen zu besuchen.
Mit diesen "Lichtblicken" endet nun der Advent, die Weihnachtsevangelien finden Sie in der Mittpfarrgelegenheit.
Von Herzen wünschen wir noch besinnliche Adventstage, ein frohes Weihnachtsfest und einen hoffnungsvollen Blick auf das neue Jahr!
Ihre
Christiane Kreiß und
Pfarrer Matthias Eggers

Ruf vor dem Evangelium

Halleluja. Halleluja.
Maria sagte:
Siehe, ich bin die Magd des Herrn;
mir geschehe nach deinem Wort.
Halleluja.

ERSTE LESUNG, Mi 5, 1–4a

So spricht der Herr:
1 Du, Bétlehem-Éfrata, bist zwar klein unter den Sippen Judas, aus dir wird mir einer hervorgehen, der über Israel herrschen soll. Seine Ursprünge liegen in ferner Vorzeit, in längst vergangenen Tagen.
2 Darum gibt der Herr sie preis, bis zu der Zeit, da die Gebärende geboren hat. Dann wird der Rest seiner Brüder zurückkehren zu den Söhnen Israels.
3 Er wird auftreten und ihr Hirt sein in der Kraft des Herrn, in der Hoheit des Namens des Herrn, seines Gottes. Sie werden in Sicherheit wohnen; denn nun wird er groß sein bis an die Grenzen der Erde.
4a Und er wird der Friede sein.

FÜR DEN TAG UND DIE WOCHE

"Die „großen Dinge“ sind nichts anderes, als dass Maria Gottes Mutter geworden ist. In diesem Werk sind ihr so viele und große Güter gegeben, dass sie niemand begreifen kann; denn daraus kommt alle Ehre und alle Seligkeit, daraus kommt es, dass sie innerhalb des ganzen Menschengeschlechtes eine einzigartige Person ist über alle.
Und sie selber kann dem keinen Namen geben vor überschwänglicher Größe und muss es dabei bewenden lassen, dass sie in ihrer Inbrunst losbricht und hervorsprudelt, es seien große Dinge, die nicht mit Worten zu erschöpfen noch zu ermessen seien. In einem Wort hat man darum alle ihre Ehre zusammengefasst: wenn man sie nämlich „Gottes Mutter“ nennt."
(Martin Luther)

Vierter Adventssonntag

Dass Gott sich um uns kümmert, dass er in unserem Leben anwesend ist, das versuchen wir zu glauben, auch wenn die Erfahrung es nicht immer bestätigt. Die Bestätigung für unseren Glauben ist das Christusereignis selbst. Jesus, Davidsohn und Gottessohn, kommt als guter Hirt und König, als der Hohepriester des Neuen Bundes, in allem aber als unser Bruder und Helfer.

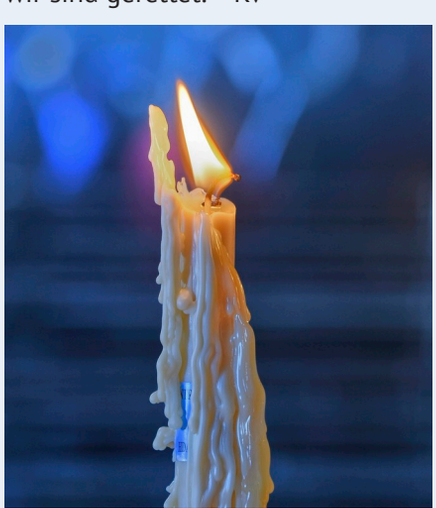
Aus dem heiligen Evangelium nach Lukas

39 In jenen Tagen machte sich Maria auf den Weg und eilte in eine Stadt im Bergland von Judäa.
40 Sie ging in das Haus des Zacharías und begrüßte Elisabet.
41 Und es geschah: Als Elisabet den Gruß Marias hörte, hüpfte das Kind in ihrem Leib. Da wurde Elisabet vom Heiligen Geist erfüllt
42 und rief mit lauter Stimme: Gesegnet bist du unter den Frauen und gesegnet ist die Frucht deines Leibes.
43 Wer bin ich, dass die Mutter meines Herrn zu mir kommt?
44 Denn siehe, in dem Augenblick, als ich deinen Gruß hörte, hüpfte das Kind vor Freude in meinem Leib.
45 Und selig, die geglaubt hat, dass sich erfüllt, was der Herr ihr sagen ließ.

Bronzerelief des Künstlers Klaus Ringwald (1939-2011) am Marienportal des Villinger Münsters ©Friedbert Simon In: Pfarrbriefservice.de

Ps 80 (79), 2ac u. 3bc.15–16.18

Kv Stelle uns wieder her, o Gott!
Lass dein Angesicht leuchten und wir sind gerettet. – Kv



©by_gerhard_romero_pixabay_pfarrbriefservice

2ac Du Hirte Israels, höre! * Der du auf den Kérubim thronst, erscheine!
3bc Wecke deine gewaltige Kraft * und komm zu unserer Rettung! – (Kv)
15 Gott der Heerscharen, kehre doch zurück, /blicke vom Himmel herab und sieh, * sorge für diesen Weinstock!
16 Beschütze, was deine Rechte gepflanzt hat, * und den Sohn, den du dir stark gemacht! – (Kv)
18 Deine Hand sei über dem Mann zu deiner Rechten, * über dem Menschensohn, den du dir stark gemacht.
19 Wir werden nicht von dir weichen. * Belebe uns und wir rufen deinen Namen an. – Kv

Zwei schwangere Frauen begegnen sich

Ich stelle mir Maria im Geiste vor wie sie durch das Bergland von Judäa wandert. Obwohl sie schwanger ist , nimmt sie den beschwerlichen Weg auf sich um ihre Verwandte Elisabeth, die ebenfalls schwanger ist zu besuchen. Elisabeth ist schon älter, die Schwangerschaft fortgeschritten, sie braucht vielleicht Hilfe. Auf diesem Weg könnte vielleicht der Legende nach, folgendes, wie im Lied beschrieben, passiert sein:

1. Maria durch ein Dornwald ging. Kyrieleison. Maria durch ein Dornwald ging, der hat in sieben Jahr kein Laub getragen. Jesus und Maria.

2. Was trug Maria unter ihrem Herzen? Kyrieleison. Ein kleines Kindlein ohne Schmerzen, das trug Maria unter ihrem Herzen. Jesus und Maria.

3. Da haben die Dornen Rosen getragen. Kyrieleison. Als das Kindlein durch den Wald getragen, da haben die Dornen Rosen getragen. Jesus und Maria.

Die Natur bemerkt, dass hier eine Schwangere ein besonderes Kind durch die Welt trägt und reagiert darauf mit Blüten, denn aus Dornen werden Rosen! So kommt Maria bei Elisabeth an. Welch Freude, wenn sich Schwangere begegnen. Elisabeth spürt die Bewegung ihres Kindes und erkennt vom Hl. Geist erfüllt: „Gesegnet bist du mehr als alle anderen Frauen und gesegnet ist die Frucht deines Leibes.“ Sie spürt, dass das Kind Mariens ein besonderes Kind sein wird. So sprechen auch wir heute noch im „Gegrüßet seist du Maria“ diesen Satz.

Aber ins Heute gesprochen: Jeder Embryo, jedes Kind ist von Gott her gesegnet. Erkennen wir in jedem Baby, dass es ein Kind Gottes ist, sein Ebenbild!? Lernen wir von der feinfühligen Elisabeth das Besondere, das Gesegnete in jedem Menschen zu erkennen!

Barbara Witczak

Tauet Himmel, den Gerechten

1. "Tauet, Himmel, den Gerechten,
Wolken! regnet ihn herab!"
rief das Volk in bangen Nächten
dem Gott die Verheißung gab,
einst den Mittler selbst zu sehen
und zum Himmel einzugehen;
denn verschlossen war das Tor,
bis der Heiland trat hervor.

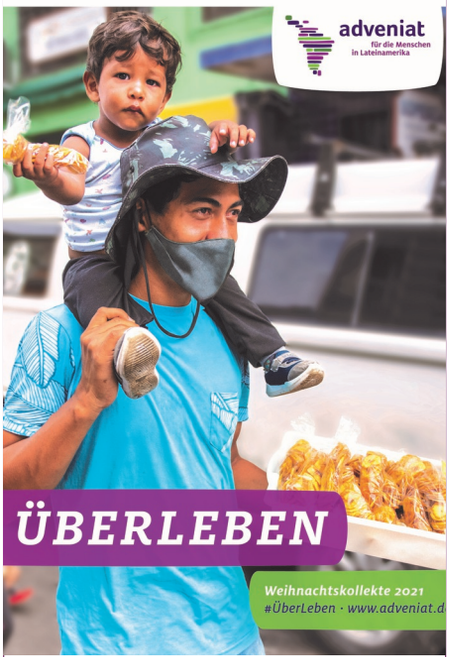
2. Gott erhört der Völker Flehen
auf dem hohen Himmelsthron;
ließ uns seine Gnade sehen,
sandte uns den ewgen Sohn.
Und sein Engel kam hernieder,
brachte dies Antwort wieder:
Sieh, ich bin des Herren Magd,
mir gescheh, wie du gesagt!"

3. In des Fleisches armer Hülle
steigt herab des Vaters Sohn.
Leben, Licht und Gnadenfülle
bringt er uns vom Himmelsthron.
Menschen, eilet ihm entgegen,
nehmt ihn auf und seinen Segen.
Machet ihm das Herz bereit,
denn jetzt ist die Gnadenzeit!

5. Auf! Bereitet nun die Wege
dem Erlöser, der euch naht!
Machet grade alle Wege,
macht eben jeden Pfad!
Kehre um von seinen Sünden,
wer bei ihm will Gnade finden.
Kommt mit gläubigen Vertraun,
kommt, das Heil der Welt zu schaun!

Adventsfeier in der Harztorwallschule

Adveniat



ÜberLeben in der Stadt lautet in diesem Jahr das Motto von Adveniat. 80 Prozent der Menschen in Lateinamerika und der Karibik leben bereits heute in den Städten. Und die Landflucht hält weiter an. Doch die Hoffnung auf eine bessere Zukunft wird häufig enttäuscht. Das Leben der Indigenen, Kleinbauern und Klimaflüchtlinge am Stadtrand ist geprägt von Armut, Gewalt und fehlender Gesundheitsversorgung.
Verheerend sind die Folgen der Pandemie: Immer mehr Menschen leben von informeller Arbeit. Immer mehr Menschen bitten um Almosen. Immer mehr Menschen leben und schlafen auf der Straße. Lebensmittelpakete, Suppenküchen, Sauerstoff – die Liste der Hilfen des Lateinamerika-Hilfswerks Adveniat und seiner Partner vor Ort für die Armen lässt sich beliebig fortsetzen.

Die Weihnachtskollekte am 24. und 25. Dezember in allen katholischen Kirchen Deutschlands ist für Adveniat und die Hilfe für die Menschen in Lateinamerika und der Karibik bestimmt.
Spendenkonto bei der Bank im Bistum Essen,
IBAN: DE03 3606 0295 0000 0173 45 oder unter www.adveniat.de.

Friedenslicht aus Bethlehem

Ein Licht aus Betlehem reist als Botschafter des Friedens durch die Länder und verkündet die Geburt Jesu. Das Licht ist das weihnachtliche Symbol schlechthin. Mit dem Entzünden und Weitergeben des Friedenslichtes erinnern wir uns an die weihnachtliche Botschaft und an unseren Auftrag, den Frieden unter den Menschen zu verwirklichen.

Seit 1986 wird das Friedenslicht in jedem Jahr in den Wochen vor Weihnachten von einem oberösterreichischen Kind in der Geburtsgrotte Jesu entzündet. Von Bethlehem aus reist das Licht mit dem Flugzeug in einer explosionssicheren Lampe nach Wien. Dort wird es am dritten Adventswochenende in alle Orte Österreichs und in die meisten europäischen Länder gesandt. Züge mit dem Licht fahren über den ganzen Kontinent.

Am 24. Dezember können sich die Menschen an vielen Orten der Welt abholen.

Das Friedenslicht ist kein magisches Zeichen, das den Frieden herbeizaubern kann. Es erinnert uns vielmehr an unsere Pflicht, uns für den Frieden einzusetzen. Das Friedenslicht ist ein Zeichen der Hoffnung. Es hat sich in wenigen Jahren von einer kleinen Flamme zu einem Lichtermeer ausgeweitet und leuchtet mit seiner Botschaft Millionen von Menschen.

Auch in unseren Kirchen können Sie am 24. Dezember das Licht aus Bethlehem mit nach Hause nehmen. Ab dem ersten Weihnachtstag wird es auch im Vorraum des Roncallihauses stehen.

Offenes Weihnachtsliedersingen

Offenes Weihnachtsliedersingen
im Freien
vor der Dorstädter Kirche
am Dienstag, 28. Dezember,
dem Fest der Unschuldigen Kinder,
um 15.00 Uhr.
Herzliche Einladung zum Singen,
zum Anschauen
der Dorstädter Krippe
und zur Kindersegnung.

Sternsinger 2022

„GESUND WERDEN – GESUND BLEIBEN. EIN KINDERRECHT WELTWEIT:“

AKTION DREIKÖNIGSSINGEN 20*C+M+B+22

So lautet das Motto der kommenden Sternsingeraktion. Welch passendes Motto in einer Zeit, in der wir täglich hautnah erfahren, wie schnell einem Menschen die Gesundheit abhandenkommen kann.

Auf dem Plakat strahlt uns der fünfjährige Benson aus dem Südsudan an. Er war beim Mangopflücken vom Baum gefallen und hatte sich verletzt. Dank eines von den Sternsingern unterstützten Krankenhauses konnte ihm schnell geholfen werden.

Auch in unserer Pfarrei werden zu Beginn des neuen Jahres wieder die Sternsinger*innen unterwegs sein, um den Segen zu den Häusern und Wohnungen der Menschen zu bringen und sich für die Gesundheit ihrer Altersgenossen in aller Welt einzusetzen. Helfen Sie mit und laden Sie den Stern und die Majestäten zu sich ein.

Das Sternsingen wird in den Kirchorten St. Petrus und St. Ansgar auf unterschiedliche Art und Weise stattfinden. Es kann sein, dass sich Sternsingergruppen (bestehend aus Familien) telefonisch bei Ihnen melden, um einen Besuchstermin zu vereinbaren. Der Besuch wird dann vor Ihrer Wohnung/vor Ihrem Haus unter Einhaltung der einschlägigen Corona-Hygieneregeln stattfinden. Sie bekommen von der Gruppe ein Segenspäckchen überreicht, welches Informationen zur Aktion und Spendenmöglichkeit, ein Spendentütchen, den Segensspruch in gedruckter Form, Kreide, ……. enthält.

Wir bitten um Verständnis dafür, dass voraussichtlich nicht alle Einladenden besucht werden können und einige von Ihnen Ihr Päckchen eines Tages im Briefkasten vorfinden, ohne dass ein König, eine Königin oder ein*e Sternträger*in bei Ihnen vorstellig geworden ist.

Anmeldemöglichkeiten (bis Jahresende):
- dem Pfarrbüro St. Petrus einen Anmeldezettel (s. u.) zukommen lassen. (Fragen Sie gerne auch beim Einlass zu den nächsten Gottesdiensten nach diesem.)
- Per Mail oder Telefon im Pfarrbüro melden (bitte unbedingt Namen, Anschrift und Telefonnummer angeben!!!).
- Über folgenden QR-Code können Sie sich direkt auf die Anmeldeliste setzen

20*C+M+B+22

Wir freuen uns auf einen Gruß der **Sternsinger**
(evt. Besuch um den 6. Januar herum, nach telefonischer Absprache)

GESUND WERDEN – GESUND BLEIBEN
EIN KINDERRECHT WELTWEIT

Name _____

Anschrift _____

Telefon: _____ Unterschrift _____

Informationen über die Verarbeitung personenbezogener Daten in unserer Pfarrei und über die Rechte nach dem Kirchlichen Datenschutzgesetz sowie über Ihre Ansprechpartner in Datenschutzfragen befinden sich auf unserer Homepage unter https://kath-kirche-wolfenbuettel.de/datenschutz-2/

Großzügige Spende für den Taufbrunnen

Von dem Brief mit der Bitte um eine Spende haben sich viele Pfarreimitglieder aus allen Kirchorten ansprechen lassen und haben die Sanierung großzügig unterstützt. Das sind wichtige Bausteine, die alle, die an der Sanierung mitwirken, ermutigen.

Nun ist eine besonders großzügige Spende in Höhe von 30 000,- € eingegangen. Für die Spenderin, die der Pfarreileitung bekannt ist, die aber nicht genannt werden möchte, ist der Taufbrunnen eine Herzensangelegenheit.

Sie schreibt dazu folgendes: "Ich habe eine lebensgefährliche OP überstanden und erhielt die tiefe Glaubensüberzeugung, dass Gott immer an meiner Seite ist. Das empfinde ich als Gnade. Die Spende für den Taufbrunnen ist ein Ausdruck meiner Dankbarkeit. Der Taufbrunnen symbolisiert für mich ewiges Leben, ewige Gnade und unendliche Verbundenheit mit Gott."

Herzlichen Dank an alle Spender!

Der Taufbrunnen erhät die Schalund, damit der Beton gegossen werden kann.

Hier steht die Betonwand des Brunnens. Die Architektin und ihre junge kollegin halten eine Zeichnung Krone in Orginalgröße an.

Günter Watolla wird für 60-jähriges Jubiläum geehrt

Kolping-Gedenktag draußen vor der Tür ...

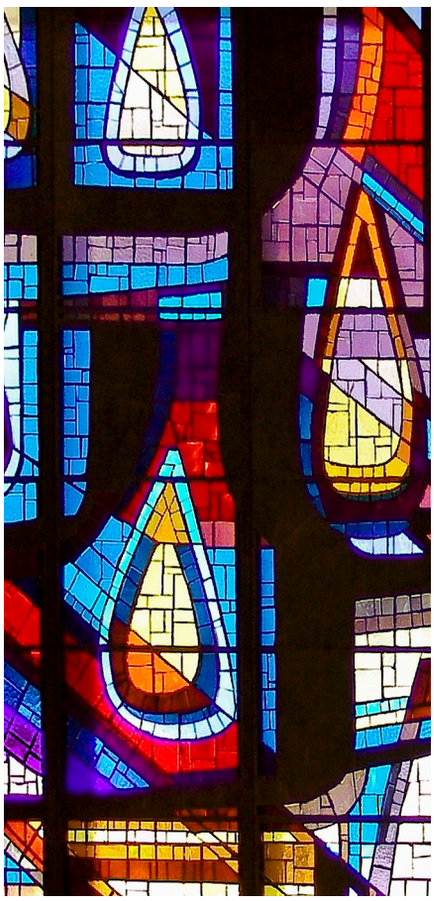
Wie jedes Jahr hatte die Kolpingfamilie Wolfenbüttel zum Gedenktag in das Roncalli-Haus der St.-Petrus--Gemeinde eingeladen – aufgrund der Inzidenzen jedoch als kleine Zusammenkunft im Freien.

Bei heißem Getränk und Weihnachtsgebäck als Fingerfood versammelten sich wetterrüstige Kolpingmitglieder vor dem Roncalli-Haus zur Stehveranstaltung. Auf der Querflöte begleitet Sibylle König beliebte Adventslieder zum Mitsingen.

Ein großes Jubiläum stand an: Geehrt wurde Günter Watolla. Er bewies 60 Jahre Treue zum Kolpingwerk und zur Kolpingfamilie Wolfenbüttel. Er war es, der in den 60-er Jahren sein Amt als Kolping-Bezirkskassierer gewissenhaft ausführte; die Beiträge „trieb“ er noch persönlich jeden Monat in Wolfenbüttel „ein“. Damals klebte man diese Beitragsmarken mit dem Kolpingzeichen in ein Heftchen.

Vorbeikommende Spaziergänger lauschten der vorweihnachtlichen Musik in fröhlicher Stimmung.

Firmvorbereitung startet!



Alle Jugendlichen, die im Zeitraum August 2004 bis Januar 2007 geboren sind und noch nicht gefirmt wurden, sind herzlich eingeladen an der Firmvorbereitung 2022 teilzunehmen. Durch die Coronapandemie ist eine Firmvorbereitung halb, eine weitere ganz ausgefallen. Wegen der deshalb zu erwartenden hohen Anmeldezahl für die nächste Firmung konnten (noch) nicht alle Jugendlichen, die bis zum nächsten Sommer 15 Jahre alt werden, eingeladen werden. Alle, die eingeladen sind, wurden durch einen Brief darüber informiert, in dem auch Details erläutert werden. Wer also später als Januar 2007 geboren ist, muss noch ein wenig abwarten .... vielleicht ergibt sich noch die Möglichkeit zur Teilnahme. Auch dies wird zu Beginn des Jahres schriftlich mitgeteilt!

Fragen rund um das Thema Firmvorbereitung beantwortet Dietlinde Schulz (Tel.: 05331-920323; Email: dietlinde.schulze@bistum-hildesheim.net

Für alle Gottesdienste ist eine **Anmeldung** erforderlich. Diese kann im Pfarrbüro telefonisch unter der Nummer 05331 920310, per E-Mail (Thorsten.sonnenburg@bistum-hildesheim.net) oder online über unsere Homepage (https://kath-kirche-wolfenbuettel.de) erfolgen, zu der sie auch über den QR-Code gelangen. Sollten Sie nach Ihrer Anmeldung doch nicht an dem Gottesdienst teilnehmen können, melden Sie sich bitte wieder ab, damit Ihr Platz an andere weitergegeben werden kann. Wenn Sie sich online angemeldet haben, können Sie sich auch online wieder abmelden. Die Zugangsdaten für die Abmeldung finden Sie auf der Anmeldebestätigung.

SCAN ME

Damit auch wir einen Beitrag zur Pandemiebewältigung leisten, gilt in allen Gottesdiensten grundsätzlich die **3G-Regel**, d.h. alle Teilnehmer sollen geimpft, genesen oder getestet sein. Allgemein gilt in den Sonntagsmessen um 11.00 Uhr die **2G-Regel**, d.h. alle Teilnehmer sollen geimpft oder genesen sein. Die 2G-Regel gilt nicht für Kinder unter 18 Jahren und Personen, die sich aus medizinischen Gründen nicht impfen lassen können.

Während des gesamten Gottesdienstes ist eine FFP2-Maske zu tragen.
Dies gilt nicht für Kinder unter 14 Jahren.

Auf Gemeindegesang wird verzichtet.

Pfarrbüros geschlossen

Wegen der gestiegenen Infektionszahlen sind die Pfarrbüros zur Zeit leider für den Besucherverkehr geschlossen. Sie sind außerhalb der Feiertage telefonisch in folgenden Zeiten erreichbar:

St. Petrus
Montag: 9.30 - 12.00 Uhr
Dienstag: 10.00 - 13.00 Uhr
Donnerstag: 15.00 - 18.00 Uhr
Freitag: 9.30 - 12.00 Uhr

St. Ansgar
Dienstag: 11.00 - 12.00 Uhr
Mittwoch: 9.30 - 10.15 Uhr
Donnerstag: 10.00 - 12.00 Uhr

St. Peter und Paul
Donnerstag: 10.00 - 12.00 Uhr

St. Petrus: Tel. 05331 920310 und
E-Mail: thorsten.sonnenburg@bistum-hildesheim.net
St. Ansgar: Tel. 05331 97510 und
E-Mail: sabine.straube@bistum-hildesheim.net
St. Peter und Paul:
Tel. 05334 6720

Impressum

Herausgeber:
Katholische Pfarrei St. Petrus, Wolfenbüttel
Redaktion: Siegrun Bleschke, Angelika Heldt und Christiane Kreiß
Verantwortlich: Christiane Kreiß
Auflage: 650 Exemplare

Gottesdienstordnung vom 18. Dezember 2021 bis zum 2. Januar 2022

4. Adventssonntag
Kollekte Pfarrei und Kirchort

Sonntagvorabend, 18. Dezember

18.00 St. Ansgar, Hl. Messe;
3G-Regel; Anmeldung erforderlich!
f. + Walter Czeschka
18.00 Heilig Kreuz, Vesper

Sonntag, 19. Dezember

9.30 St. Joseph, Hl. Messe;
3G-Regel; Anmeldung erforderlich!
9.30 St. Peter und Paul,
Wort-Gottes-Feier,
3G-Regel; Anmeldung erforderlich!
11.00 Hl. Messe, in der Hauptkirche
Beatae Mariae Virginis;
2G - Regel; Anmeldung erforderlich!
f. +Michael Swaryczewski
15.00 St. Peter und Paul, Taufe
18.00 Heilig Kreuz,
Rosenkranz mit Anbetung

Montag, 20. Dezember

12.00 St. Ansgar, Stille Anbetung
16.00 St. Joseph, Josephzeit
18.00 Heilig Kreuz, Vesper
19.30 St. Peter und Paul,
Taizégebet

Dienstag, 21. Dezember

7.15 St. Petrus, Morgenlob im Saal
18.00 Heilig Kreuz, Vesper

Mittwoch, 22. Dezember

7.15 St. Petrus, Morgenlob im Saal
8.45 St. Ansgar, Hl. Messe;
3G-Regel; Anmeldung erforderlich!
15.00 Heilig Kreuz,
Non, Impuls, Info-Cafe
18.00 Heilig Kreuz, Vesper

Donnerstag, 23. Dezember
Hl. Johannes von Krakau

7.15 St. Petrus, Morgenlob im Saal
12.00 St. Ansgar, Stille Anbetung

Freitag, 24. Dezember
Heiliger Abend

14.30 bis 17.30 Uhr St. Ansgar,
Offene Kirche
15.00 St. Ansgar,
Krippenspiel auf der Wiese;
Anmeldung erforderlich!
16.00 St. Ansgar,
Krippenspiel auf der Wiese;
Anmeldung erforderlich!
16.30 St. Peter und Paul,
Christmette für Kinder;
3G-Regel; Anmeldung erforderlich!
22.00 St. Ansgar, Christmette;
3G-Regel; Anmeldung erforderlich!
22.00 St. Joseph, Christnachtandacht;
3G-Regel; Anmeldung erforderlich!
24.00 St. Ansgar,
Christmette für die Jugend;
3G-Regel; Anmeldung erforderlich!

Samstag, 25. Dezember
Weihnachten

9.30 St. Joseph, Hl. Messe;
3G-Regel; Anmeldung erforderlich!
11.00 Hl. Messe in der Hauptkirche
Beatae Mariae Virginis;
2G-Regel; Anmeldung erforderlich!
Mit Livestream!
14.00 Bis 18.00 Uhr St. Ansgar,
Offene Kirche

Sonntag, 26. Dezember
Fest der heiligen Familie
Kollekte für Pfarrei und Kirchort

9.30 St. Joseph, Hl. Messe;
3G-Regel; Anmeldung erforderlich!
f.++ der Familie Ulbrich und Richter
11.00 St. Peter und Paul, Hl. Messe;
3G-Regel; Anmeldung erforderlich!
18.00 Heilig Kreuz,
Rosenkranz mit Anbetung

Montag, 27. Dezember
Hl. Johannes

16.00 St. Joseph, Josephzeit
18.00 Ökumenische Andacht
“12 Heilige Nächte” in St. Trinitatis
18.00 Heilig Kreuz, Vesper

Dienstag, 28. Dezember
Unschuldige Kinder

15.00 Heilig Kreuz,
Offenes Singen vor der Kirche
18.00 Ökumenische Andacht
“12 Heilige Nächte” in BMV
18.00 Heilig Kreuz, Vesper

Mittwoch, 29. Dezember
5. Tag der Weihnachtsoktav

8.45 St. Ansgar, Hl. Messe;
3G-Regel; Anmeldung erforderlich!
f.+ +Willhelm Swoboda u. Angehörige
15.00 Heilig Kreuz,
Non, Impuls, Info-Cafe
18.00 Ökumenische Andacht
“12 Heilige Nächte” in St. Trinitatis
18.00 Heilig Kreuz, Vesper

Donnerstag, 30. Dezember
6. Tag der Weihnachtsoktav

12.00 St. Ansgar, Stille Anbetung
18.00 Heilig Kreuz, Vesper

Freitag, 31. Dezember
7. Tag der Weihnachtsoktav

12.00 St. Ansgar, Stille Anbetung
17.00 St. Ansgar, Hl. Messe,
Jahresabschluss, 3G-Regel;
Anmeldung erforderlich!
18.00 St. Joseph,
Andacht zum Jahresschluss;
3G-Regel; Anmeldung erforderlich
18.00 Heilig Kreuz, Vesper

2. Sonntag nach Weihnachten
Sonntagvorabend, 1. Januar

18.00 St. Ansgar, Hl. Messe;
3G-Regel; Anmeldung erforderlich!
f.++ Theresia und Hubert Lauterbach
18.00 Heilig Kreuz, Vesper

Sonntag, 2. Januar
9.30 St. Joseph, Wort-Gottes-Feier;
3G-Regel; Anmeldung erforderlich!
9.30 St. Peter und Paul, Hl. Messe ;
3G-Regel; Anmeldung erforderlich!
11.00 Ökumenischer Gottesdienst
zum Jahresanfang in der Hauptkirche
Beatae Mariae Virginis;
3G-Regel; Anmeldung erforderlich!
18.00 Heilig Kreuz,
Rosenkranz mit Anbetung